

# Ein Zentrum im Wandel

Mimmenhausen wird sich mit der Neuen Mitte weiter verändern – Historischer Ortskern verschwindet

Von Marvin Weber

SALEM - Mimmenhausen ist geografischer Mittelpunkt von Salem. Der Teilort ist mit mehr als 3300 Einwohnern der größte der Gemeinde. Das Ortsbild hat sich in den vergangenen Jahrzehnten seit der Gemeindeform besonders durch eine starke Bebauung verändert. Mit der Neuen Mitte wird das Leben in und um Salem noch weiter nach Mimmenhausen rücken.

Herbert Sorg, seit August 2013 Ortsreferent von Mimmenhausen und seit März 2017 für die Freien Wähler im Gemeinderat, wohnt mit seiner Frau seit 1980 in dem Salemer Teilort. „Kurz nachdem wir hier hergezogen sind, ging es mit der massenhaften Bebauung los“, erinnert sich Sorg. Den Mittelpunkt von der heute rund 11.500-Einwohner-Gemeinde sei Mimmenhausen bereits vor der Eingemeindung im Jahr 1972 gewesen, so der 70-Jährige. „Vater und Sohn Feuchtmayer wohnten bereits hier.“, sagt Sorg. Auch die Handwerksbetriebe und Zulieferer des Klosters hätten früh dafür gesorgt, dass in Mimmenhausen viel los war.



Serie Eine Runde mit  
Herbert Sorg

Der eigentliche Ortskern hat sich im vergangenen halben Jahrhundert

deutlich verlagert. Die Bahnhof- und die Bodenseestraße bildeten in den 70er- und 80er-Jahren noch den Mittelpunkt des Geschehens in Mimmenhausen. „Die Bahnhofstraße ist die wichtigste Geschäftsstraße vor Ort gewesen. Dort gab es vom Lebensmittel über das Schuhgeschäft bis hin zum Friseur alles für den alltäglichen Gebrauch“, sagt Sorg. Allein 14 Betriebe hätten in der Straße in der Vergangenheit geschlossen, einige seien jedoch auch neu hinzugekommen.

### Traditionsgaststätten schließen

„Nicht jedem hat diese Veränderung gepasst“, sagt der Ortsreferent mit Blick auf die gutbürgerliche Gastronomie. Die drei Dorfwirtschaften „Adler“, „Hirschen“ und „Bräuhaus“ hätten nach und nach geschlossen und seien für zwei Pizzerien, zwei Dönerbuden sowie eine Spielothek, in der es Asia-Gerichte gibt, gewichen. „Rings um den Dorfkern ist Mimmenhausen somit Stück für Stück gewachsen“, sagt Sorg. Dieser Wandel habe jedoch auch im gesellschaftlichen Leben in Mimmenhausen seine Spuren hinterlassen. „Heute kennt man sich kaum mehr unter-



Neuer Dreh- und Angelpunkt von Salem: Die Neue Mitte.

FOTOS: MARVIN WEBER

einander. Das Dorfgefühl ist ein Stück weit der Anonymität gewichen“, so der 70-Jährige.

Für Herbert Sorg ist diese Veränderung jedoch nicht zwingend negativ. „Die Chancen durch den Zuzug und die damit verbundene Verbesserung der Infrastruktur überwiegen“, sagt er. Auch momentan werde an einigen Stellen wie in der Bahnhofstraße,

auf dem Areal der ehemaligen Küferei Wittman oder dem Baugebiet zwischen dem Dürrweg und der Bodenseestraße gebaut. Der Großteil der Bebauung ist jedoch Innenverdichtung, durch die einige Lücken in den Straßen geschlossen werden. Auch ansonsten fehle es in Mimmenhausen an nichts: Neben Apotheken oder Ärzten gibt es zwei

Kindergärten mit Ganztagesbetreuung, eine Grundschule mit Inklusionsschwerpunkt und das Bildungszentrum in unmittelbarer Reichweite. Auch zwei Supermärkte sind in der Nähe. „Mit dem Bahnhof und zwei Buslinien sind wir außerdem auch gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden“, sagt Sorg.

In Sachen Vereinsleben ist Mimmenhausen ebenfalls weit an der Spitze der Gemeinde Salem. „Wir haben ein reges, breit gefächertes und auch traditionsreiches Vereinsleben“, sagt Sorg. Die Abteilung der Feuerwehr Mimmenhausen, aus der später auch die Hauptwehr der Gemeinde entstanden ist, der Musikverein und auch der TSV bestehen bereits seit dem 19. Jahrhundert. „Auch der Narrenverein Goldkäfer hat natürliche eine große Bedeutung für den Teilort“, sagt Sorg.

Für die größte Veränderung nicht nur im Mimmenhausen wird die neue Gemeindemitte am Schlosssee sorgen, die auf der Gemarkung des Teilorts liegt. Rund 25,6 Millionen Euro kostet das Vorhaben momentan, knapp die Hälfte der Summe zahlt die Gemeinde aus eigener Tasche. Auf dem Areal soll der neue

Mittelpunkt für Salem entstehen. Neben dem Rathaus inklusive Bibliothek, sowie der Wohnbebauung sollen sich die Einwohner und Gäste von Salem auch im Bürgerpark am See zukünftig wohl fühlen.



Mit einer Fläche von 628 Hektar ist Mimmenhausen der fünftgrößte Teilort der Gemeinde.

# MV Roggenbeuren misst sich mit anderen Blasmusikern

Wettbewerb beim Oktoberfest in Konstanz – Vier Kapellen stellen sich der Jury

DEGGENHAUSERTAL (sz) - Noch bis zum 3. Oktober läuft das Oktoberfest in Konstanz. Jedes Jahr kommen neue Attraktionen und Aktionen hinzu – und die Resonanz auf diese besonderen Events steigt von Jahr zu Jahr. Der internationale Blasmusikwettbewerb wird im Rahmen des Oktoberfestes zum fünften Mal ausgeschrieben und ist somit fester Programmbestandteil des Festes. Der Wettbewerb findet am Sonntag, 1.

Oktober, von 13.30 bis 18.30 Uhr auf der Bühne im großen Paulaner Festzelt statt. Am Wettbewerbstag wird ein Tagessieger ermittelt. Mit von der Partie ist auch der MV Roggenbeuren. Die Musiker aus dem Deggenhausertal messen sich mit der Trachtenkapelle Emmingen ab Egg, dem MV Liggersdorf und dem MV Fleischwangen.

Pro Musikverein stehen 45 Minuten für den Auftritt zur Verfügung.

Die einzelnen Spielzeiten der Musikvereine werden ausgelost. Bei diesem Wettbewerb stehen der musikalische Wettstreit und der Spaß für die Musizierenden im Vordergrund. Bewertet wird: 1. Bühnenpräsenz; 2. Marsch (Musikstück); 3. solistische Nummer; 4. Unterhaltung des Publikums (Show Act).

Die Bewertung erfolgt zu gleichen Teilen durch das Publikum und eine vom Veranstalter besetzte, dreiköp-

fige Jury mit Vertretern vom Fach. Die Jury bewertet die musikalische Qualität der Pflichtstücke und des Auftritts insgesamt nach Punkten (1 bis 5). Ebenfalls bewertet das Publikum durch die Phonzahl des Abschlussapplauses die Darbietung, gespickt mit der Unterhaltung aus dem Show-Programm des Musikvereines. Der Auftritt wird auf Video aufgezeichnet und über die großen Leinwände im Zelt projiziert.



Wollen am 1. Oktober bei einem 45-minütigen Auftritt die Jury überzeugen: die Musiker aus Roggenbeuren.

FOTO: MV ROGGENBEUREN

## Feuerwehr übt in Stefansfeld

SALEM (sz) - Die Freiwillige Feuerwehr Salem lädt interessierte Besucher zur Jahreshauptübung am Samstag, 14. Oktober, nach Stefansfeld ein. Die Hauptübung findet um 15 Uhr am Stefansfelder Hof unter der Leitung von Jochen Fuchs statt. Der zeitliche Ablauf der Jahreshauptübung: 14.30 Uhr Anreten der Übungsteilnehmer am Gerätehaus Salem/Schloßseeallee, 15 Uhr Beginn der Übung – gezeigt wird eine umfangreiche Brandbekämpfung des Anwesens sowie offene Wasserentnahme aus der Salemer Aach, 17.30 Uhr Nachbesprechung der Übung im Gerätehaus Salem.

## Polizei sucht Unfallflüchtigen

MARKDORF (sz) - Wegen Unfallflucht ermittelt die Polizei gegen den unbekanntes Fahrer eines grünen Autos, der am Donnerstagmittag, gegen 16.30 Uhr, auf der K 7744 zwischen Markdorf und Autenweiler einen entgegen kommenden Omnibus streifte und hierbei einen Fremdschaden von mehreren hundert Euro anrichtete. Der aus Richtung Autenweiler kommende Unbekannte war im Bereich einer langgezogenen Linkskurve zu weit auf die linke Fahrbahnseite geraten, in dessen Verlauf streifte er den Bus leicht und fuhr anschließend weiter. Zeugen, die Hinweise zum Fahrer des Autos, der etwa 65 Jahre alt sein soll und einen kurz geschnittenen Vollbart trägt, geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Überlingen, Telefonnummer 07551 / 80 40, in Verbindung zu setzen.

## Schwäbische Zeitung

Markdorf  
Redaktion  
Leiterin der Lokalredaktion:  
Julia Freyda (verantwortlich)  
Lokalredaktion: Nadine Sapotnik, Marvin Weber  
88677 Markdorf, Ravensburger Straße 26  
Telefon: 07544/9565-0, Telefax: 0751/2955-99-8089  
E-Mail: redaktion.markdorf@schwaebische.de  
Verlag  
Schwäbische Zeitung Markdorf GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Andreas Querbach  
Verlagsleiterin: Sylvia Zurell  
(verantwortlich für Anzeigen)  
Anzeigen: 88677 Markdorf, Ravensburger  
Straße 26, Telefon 07544/9565-0  
Telefax: 0751/2955-99-8089  
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555  
Telefax: 0751/29 555 556  
E-Mail: aboservice@schwaebische.de  
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 31,90,  
Postzustellung Euro 33,30, jeweils einschließlich  
7% MwSt.  
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist  
von einem Monat gekündigt werden.  
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am  
1. des Vormonats vorliegen.  
www.schwaebische.de

### ANZEIGE



Wir haben am Sonntag,  
8. Oktober von 13 – 17 Uhr geöffnet

**HERBSTMARKTAKTION**  
Sie erhalten an diesem Tag **20 %**  
auf Ihr Permanent Make-up

**Permanent Make-Up: Erleben Sie Perfektion, die berührt**

Sie wissen, das Anti-Aging Institut Mestique ist alles „außer gewöhnlich“ und wir lassen uns auch immer etwas Neues für unsere Kunden einfallen. So auch 2017, haben wir noch ein weiteres Herzstück an Behandlung dazu genommen.

Durch ein gelungenes Permanent MAKE-UP erhalten Sie eine herausragende und positive Ausstrahlung.

Ob:

**Typgerechte Augenbrauen  
Wimpernkranzverdichtung  
Lidstrich (Oberlid & Unterlid)  
Formvollendete Lippen**

Ihre Permanent MAKE-UP Stylistin gibt Ihnen gerne eine typgerechte und ausführliche Beratung.

**Vereinbaren Sie jetzt Ihren  
Kennenlerntermin unter  
Telefon 0 75 42 / 91 24 00**



**Brochzelller Str. 28  
88074 Meckenbeuren  
☎ 075 42/91 24 00  
info@mestique.de  
www.mestique.de**